

Susanne Schmid

**Eine Geschichte des
gemeinschaftlichen
Wohnens**

**Modelle des
Zusammenlebens**

—— Herausgegeben von
Susanne Schmid
Dietmar Eberle
Margrit Hugentobler
—— Edition Wohnen
ETH Wohnforum
ETH CASE
—— Birkhäuser
Basel

Inhalt

- 10 Das Gemeinschaftliche im Wohnen:
Kontext und Überblick
- 15 Übergänge zwischen öffentlich und privat
- 19 Warum Wohnraum geteilt wird

	Teilen als ökonomische Intention		
26	Effizienz und Rationalisierung: Teilen als ökonomische Intention	294	Die Erweiterung der Individualität
28	Wandel der Organisationsstrukturen des Wohnens <i>Kathleen Scanlon</i>	302	Als Ausblick vier Handlungsebenen
34	Wirtschaftliche Überlegungen zum Thema gemeinschaftliches Wohnen	308	Register
41	Großwohneinheiten der Frühsozialisten	312	Bibliografie
56	Ledigenheime und Boardinghäuser für Stadtnomad*innen	318	Biografien
81	Einküchenhäuser als Reformmodell	320	Dank
102	Exkurs: Kommunehäuser in der Sowjetunion		
	Teilen als politische Intention		
112	Fortschritt und Stabilität: Teilen als politische Intention		
114	Kollektive Wohnräume und Nutzungsoptionen <i>Dr. habil. Angelus Eisinger</i>		
117	Die Stadt und das gemeinschaftliche Wohnen. Versuch einer Annäherung an eine widersprüchliche Beziehung		
123	Gartenstädte und Wohnhöfe als sozial-reformerische Vision		
144	Gemeinschaftssiedlungen als inszenierte Nachbarschaften		
164	Wohnkooperationen und die Öffnung von Wohnräumen		
187	Exkurs: Kollektives Wohnen in der DDR		
	Teilen als soziale Intention		
192	Suffizienz und Partizipation: Teilen als soziale Intention		
195	Entwicklungen des Wohnraums und veränderte Lebensformen <i>Prof. Dr. Ingrid Breckner</i>		
200	Differenzierungsprozesse auf europäischen Wohnungsmärkten im 21. Jahrhundert		
205	Wohn- und Kulturprojekte als Ausdruck der Gemeinschaft		
232	Großhaushalte und Clusterwohnungen mit Service		
272	Co-Living als vernetztes und dezentrales Wohnen		
289	Exkurs: Wohngemeinschaften und Häuserbesetzungen		